

Amerikaaustausch - Eine Erfahrung

Eine Erfahrung, dass war der Amerikaaustausch auf jeden Fall. Es begann mit einem langen Marathon an Dokumenten und ESTA Anmeldungen. Mit der Hilfe von Frau Wehle und Frau Müller haben wir den Dschungel sicher verlassen und konnten uns auf die Reise vorbereiten. Der erste aufregende Punkt begann bei der Bekanntgabe der Austauschpartner. Auch wenn nicht alle Partner das perfekte Match waren, waren die Paarungen sehr gut ausgesucht. Nach einigem Vor und zurück, war es soweit, dass wir uns auf den Weg gemacht haben. Die Flugreise war lang, manchmal hektisch, aber alles in allem super problemlos und einfach. Mit der Ankunft in San Francisco kamen zum ersten Mal Eindrücke des echten Amerikas bei uns Schülern an. In Erwartungen an ein den Filmen ähnlichem Amerika, merkten wir schnell, dass das echte Amerika lauter heißer und nicht so perfekt gepflegt wie gedacht ist. Gerade wegen dieser Desillusionierung, hat es um so mehr Spaß gemacht die Stadt einmal selber zu erkunden und die sonst bekannten Sehenswürdigkeiten wie Golden Gate Bridge, Lombard Street oder die Cable Cars selber anzufassen oder zu erleben. Auch ein interessanter Eindruck bestand aus dem Flair der Menschen, welcher in den Straßen zu spüren war. Nach zwei erlebnisreichen Tagen, ging es früh morgens wieder zum Flughafen, um zum eigentlichen Ziel Los Angeles zu fliegen. Angekommen, wurden alle von ihren Austauschpartnern abgeholt und wir sind erst einmal getrennter Wege gegangen. Direkt auf der Heimfahrt mit meiner Gastfamilie sind mir ein paar interessante Dinge aufgefallen. Ersten ist es doch viel schwieriger alles auf Englisch zu kommunizieren, anstatt nur Teile oder kurze Sätze. Zweitens hatte ich eine interessante Politische Diskussion mit meinen Gasteltern und konnte lernen, dass die Mentalität der Amerikaner und Deutschen nicht unterschiedlicher seien könnte.

Zuhause in der Nähe der Stadtzentrums von Claremont angekommen, habe ich mein Zimmer bezogen und mich frisch gemacht für mein erstes gemeinsames Gruppentreffen. Hier zeigte sich ein weiterer kultureller Unterschied in der maßlosen Überfüllung des Büffets. In der ersten Woche folgten wir dem strengen Kulturprogramm von Frau Tsai, welche eine Institution für sich ist. Hier zu zählten diverse Ausflüge zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten LA's wie Downtown, Hollywood Boulevard oder eine Tour durch die Hügel von den Hollywood Hills. Auch die verschiedensten Museen oder andere Kulturzentren gehörten zum Programm. Der Besuch in Santa Monica durfte natürlich nicht fehlen. Mit Abschluss dieser Woche stand uns das Wochenende zur freien Gestaltung, wobei ich das Glück hatte, für einen Tag mit meiner Gastfamilie nach Las Vegas zu fahren. Eine komplett absurde Erfahrung. In der zweiten Woche haben wir unsere jeweiligen Austauschpartner in der Schule begleitet. Hierbei wurde der Unterschied zwischen den beiden Bildungssystem sehr stark ersichtlich. Die Amerikaner haben jeden Tag die gleichen sechs Fächer und wechseln diese nur jährlich. Mir wurde es da schon am zweiten Tag fad. Ein anderer Kulturschock bestand im Bereich Fortbewegung. Die Amerikaner bewegen hier so wenig wie möglich ihr Füße und benutzen lieber das Auto. Ein prägender Moment war für mich als mich meine Gastmutter gefragt hat ob sie mich zum 500m entfernten Bahnhof fahren soll, da wir ja in der Stadt noch so viel laufen würden.

Irgendwann war dennoch die Zeit in Amerika vorbei und somit ging es auf den langen aber problemlosen Rückflug. Als ein paar Monate später wir den gleichen Besuch nur anders herum hatten, war mein Austauschpartner leider auf Chorreise in Australien, weswegen ich nicht so viel über den Aufenthalt hier sagen kann. Wir haben gemeinsam einige interessante Ausflüge, z.B. eine Werksführung durch das BMW Werk oder einen Ausflug zum Chiemsee gemacht. Eine interessante Entdeckung war, dass die Austauschgruppe deutlich entspannter und locker hier war, als in ihrer Heimat. Alles in allem kann ich diesen Austausch nur empfehlen und bin glücklich die Möglichkeit gehabt zu haben, daran teil zu nehmen.

